WAS NUN? EUROPA UND IRAN ZWISCHEN REGIONALEN KRISEN UND US-SANKTIONEN

29. NOVEMBER 2018, 15.30 UHR IN BERLIN

Am 5. November traten neue US-Sanktionen gegen den Iran vollständig in Kraft. Zuvor waren die Vereinigten Staaten im Mai aus dem Atomabkommen mit Teheran ausgestiegen – sehr zum Missfallen Europas, das in der Übereinkunft einen wichtigen Baustein zur Stabilisierung des Nahen Ostens sieht. Seither versucht die europäische Politik, die Vereinbarung zu retten. Dies ist angesichts divergierender Interessen ein zunehmend schwieriges Unterfangen: Während Teheran auf wirtschaftliche Garantien pocht, blickt die EU mit Sorge auf Irans Rolle im Nahen Osten, ganz besonders in Syrien. Europa übt sich in einem Balance Akt – Ausgang ungewiss.

Derweil verschärft sich die Lage im Iran zunehmend. Der Großteil europäischer Unternehmen hat dem Land bereits den Rücken gekehrt. In Folge hat die Bevölkerung nicht nur mit Inflation und Währungskrise zu kämpfen. Angesichts hoher Hürden bei Importen werden etwa auch lebenswichtige Medikamente knapp. Dies heizt zudem die innenpolitischen Spannungen an. Präsident Rohani hat sich dem Atomabkommen komplett verschrieben. Scheitert es endgültig, könnte sich die Machtbalance gegen ihn und zugunsten der konservativen Kräfte im Iran verschieben.

Die aktuelle Situation wirft somit schwierige Fragen auf. Welche Auswirkungen haben die US-Sanktionen für die iranische Bevölkerung? Wie stehen die Chancen Europas, das Atomabkommen tatsächlich zu retten? Scheitert die Regierung Rohani an dem Atomabkommen? Wie stehen die Aussichten, in der Regionalpolitik mit Teheran auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen?

Wir freuen uns, mit Ihnen und unserem Expertenpanel über diese und andere Fragen zu diskutieren.

15.30 ANMELDUNG

16.00 BEGRÜßUNG

Dr. Ralf Hexel
Leiter Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika

16.10 PODIUMSDISKUSSION

mit anschl. Diskussion mit dem Publikum

Dr. Cornelius Adebahr
Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik und Autor des Buchs „Inside Iran: Alte Nation, Neue Macht?“ (Dietz 2018)

Natalie Amiri
Leiterin des ARD-Studios Teheran und Moderatorin des „Weltspiegels“

Dr. Seyed Hossein Mousavian
Princeton University sowie ehem. iranischer Atom-Unterhändler und Botschafter in Deutschland

Moderation: **Dr. David Jalilvand**
Nahost-Experte, Berlin

18.00 Ende der Veranstaltung und kleiner Empfang

Veranstaltungsort:

Konferenzsaal der
Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 1
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

Verantwortlich:

Sarah Hees-Kalyani
Friedrich-Ebert-Stiftung
Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika

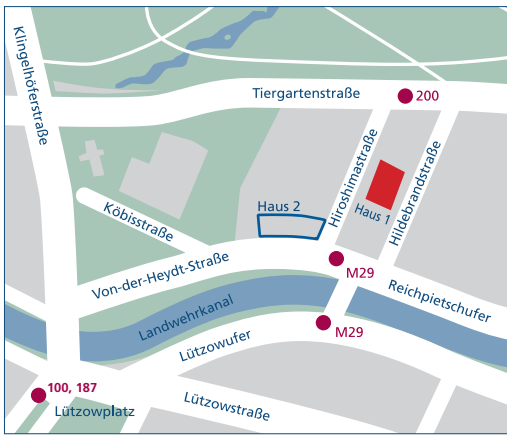
Organisation:

Nike Löble
Friedrich-Ebert-Stiftung
Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika
Hiroshimastraße 28
10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30 26 935-7455
E-Mail: nike.loeble@fes.de
Internet: www.fes.de/nahost

Bitte melden Sie sich bis 22.11.2018 per E-Mail an: nike.loeble@fes.de

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstaltung findet mit Simultanübersetzung Deutsch-Englisch statt.



© Fotos: Wikimedia Creative Commons Attribution 3.0 Unported license.